

23.06.2009

Bürger sollen Verkauf verhindern



Brigitte Martin vom BUND klärte die Egelsbacher auf, wie sie sich im Falle von Ausbauplänen verhalten können. Foto: Jost

Nur mit dem Bürgerentscheid kann nach Ansicht der BI ein letzter Einfluss der Gemeinde auf die Entwicklungen am Flugplatz erhalten bleiben.

Egelsbach. Die Langener und Egelsbacher Bürger entscheiden am 27. September nicht nur über die Zusammensetzung des Bundestages und über den künftigen Landrat, sie entscheiden auch darüber, ob die beiden Kommunen ihre Anteile an der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) verkaufen dürfen oder nicht.

Die Bürgerinitiative Flug Lärm-Abwehr-Gemeinschaft Egelsbach (Flag-E) hatte hierzu zu einem Informationsabend ins Bürgerhaus eingeladen. Rund 150 Bürger, darunter auch Vertreter der Initiativen aus Langen und Erzhausen, ließen sich von Egelsbachs BI-Sprecher Günther de las Heras erklären, warum aus Sicht der Flag-E es so wichtig ist, bei dem Bürgerentscheid abzustimmen. Der Vorsitzende der Flag-E kritisierte, dass die Politiker in Egelsbach sich nicht mehr für die Interessen der Wähler, sondern für die Interessen des Flugplatzes einsetzen. «Wir wollen mit dem Bürgerentscheid die Privatisierung des Flugplatzes verhindern, weil die Gemeinde mit einem Verkauf auf wichtige Rechte als Betroffene im Ausbauprozess verzichten müsste», erklärte de las Heras.

«Verträge nicht viel wert»

Die vom Egelsbacher Gemeindevorstand ausgehandelten «Schutzverträge» seien rechtlich und auch inhaltlich nicht viel wert. Die Firma NetJets könne künftig entgegen aller Abmachungen Betriebserweiterungen beantragen, ebenso Linien- und Charterflug sowie Nachtflug. Der Bürgerentscheid mache Sinn, denn allein dieser sichere das Recht auf Information und Mitbestimmung. Die BI vermutet, dass die geänderten Eigentümer-Verhältnisse zu einem «langfristig exzessiven Ausbau des Flugplatzes per Salamtaktik» führen könnten und damit mehr Hubschrauber und Kleinflugzeuge über Wohngebieten nach Egelsbach gezogen werden könnten. Dies bedeute in der Konsequenz auch mehr Bodenlärm .

«Die aktuellen Pläne zum Flugplatzausbau haben für die Bürger viele Nachteile», erklärte der Vorsitzende der BI, wie die Erhöhung des zulässigen Lärmgrenzwertes für den Dauerschall, die Einführung des Instrumentenflugs, die Verlängerung der Piste, die Verlegung von Hegbach und Wolfsgartenallee und die Verbreiterung der Piste und Rollwege um fünf Meter. njo **Vom bis**

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-06-25 09:43:39, next update: 10:03:39)